

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Vom 1. bis 11. regnerich und windig, 14. bis 20. kalt, den 22. schön, vom 26. bis Ende Regen.



Rachel. St. M.	Tagel. St. M.	Tage sind läng. St. M. Den			Monsatage.
11 8	12 54	5 6	1		
10 50	13 12	5 24	6		
10 26	13 36	5 48	12		
10 —	14 2	6 14	18		
9 40	14 22	6 34	24		
9 19	14 46	6 58	30		

Jahr- und Viehmärkte.

1. Aetern, Bunzlau, Buttstedt, Coburg Messe, Münchenbernsdorf, Reibersdorf. 2. Plauen\*\*, Sonnenburg. 3. Altleben, Radeberg, Schönwalde. 5. Borna\*. 7. Drebfau, Eisenberg, Landsberg, Meuselwitz, Neusalza, Pforten, Pirna\*\*, Wittenberg. 8. Krackau. 13. Leipzig Messe, Liebenthal. 14. Dobra, Frankenberg, Gefell, Königswarthau, Neugeising, Kommenau, Seidenberg, Stollberg, Weischau. 15. Senftenberg, Sonnenberg, Weyda. 17. Rabenau bei Tharand. 21. Baruth, Bobeck, Christianstadt, Dresden, Neustadt, Gräfenhainchen, Hainichen, Hartha, Hoyerswerda, Kommtau, Lütmeritz, Lieberosa, Löbmitz, Meerane, Melnik, Remda, Schlettau, Tanna, Treuen. 22. Cöthen, Dahlen, Gehren, Großhennersdorf, Rodach, Wiehe. 24. Gehofen, Lichtenstein. 25. Carsdorf. 26. Wurzen. 27. Erzbach. 28. Altenburg, Altgeising, Belgern, Bitterfeld, Burgstädt, Burkhardsdorf, Calau, Croffen, Eisterberg\*\*, Gräfenhainchen, Guben, Garmenz\*\*, Kemberg, Lengsfeld, Löbau\*\*, Lommossch, Neumark, Röttha, Sanda\*\*, Schandau, Schmiedeberg bei Dippoldiswalde, Schwarzenberg, Waldheim, Wurzen. 29. Berga, Cölleda, Eisleben Neustadt, Fürstenwalde, Hildburghausen, Jena, Marienberg, Sulza. 30. Aschersleben, Brand, Dommissch, Ebeleben, Neustadt bei Stolpen\*\*.

30. Neue Entdeckung und Leidensgeschichte eines Unglücklichen.

In der allgemeinen freudigen Verwirrung, die auf der Löwenburg durch das unvermuthete Erscheinen des Grafen unter seinen Dienern entstanden war, hatte Bruno unbenutzt eine hintere Thür erreicht, und war, ehe der Graf oder seine Diener noch an seine Festnehmung dachten, mit seinen Reissigen aus der Burg entkommen, und nach seinem Felsenschloße Wetterburg, wo er sich ganz sicher glaubte, entflohen.

Hier fand er, wie im vorigen Kapitel beschrieben, seine Knechte gebunden, und den Thurmwart ermordet. Die große Anzahl seiner ihm gefolgt-n Reissige, hatten die schwarzen Rächer übermannt und getödtet, aber Robert war zu seinem Erstaunen nicht unter ihnen.

„Vielleicht ist er noch oben im Erkerzimmer,“ meinte der Burgvogt, und schnell hinauf eilte Bruno mit seinen Knechten, aber auch er fand ein leeres Gemach.

Robert war mit seiner Hilda durch das Bild, dessen Geheimniß ihr ein Engel in der höchsten Noth offenbart haben mußte, der Gefahr entgangen. Sie stiegen eine hohe Wendeltreppe hinab, und gelangten in ein kleines enges Gemach, das durch eine enge Oeffnung im Thurmfau so viel Luft erhielt, daß ein Mensch darin athmen konnte.

„Wohin sollen wir nun?“ stöhnte die arme ängstlich bebende Hilda; dem Tode sind wir entronnen, um hier im grausen Kerker zu verschmachten.“

Mittl. Zeit U. M.	Sonnen- Ufg. U. M. U. M.		Tage. Die drei, wenn enthoben der Bändigung, das Wasser u. das Feuer und wüthiger Menge Loben, sind über Alles schrecklich und ungeschauer.
12 4	5 34	6 27	
12 3	5 32	6 29	2
12 3	5 31	6 30	3
12 3	5 29	6 32	4
12 2	5 27	6 34	5
12 2	5 25	6 36	6
12 2	5 23	6 38	7
12 2	5 21	6 40	8
12 1	5 19	6 42	9
12 1	5 17	6 44	10
12 1	5 15	6 46	11
12 0	5 13	6 48	12
12 0	5 11	6 50	13
12 0	5 9	6 52	14
12 0	5 7	6 54	15
11 59	5 4	6 57	16
11 59	5 2	6 59	17
11 59	5 0	7 1	18
11 59	4 58	7 3	19
11 58	4 56	7 5	20
11 58	4 54	7 7	21
11 58	4 53	7 8	22
11 58	4 52	7 9	23
11 58	4 50	7 11	24
11 57	4 48	7 13	25
11 57	4 46	7 15	26
11 57	4 44	7 17	27
11 57	4 42	7 19	28
11 57	4 40	7 21	29
11 57	4 38	7 23	30